

Herbstfest: Führer statt Abzeichen

BERG AM IRCHEL Kein Festabzeichen, sondern einen Festführer mit Mehrwert wird es am Herbstfest geben. Wie der aussieht, erläuterte das OK bei der Generalversammlung des Gewerbevereins Flaachtal.

CHRISTINA SCHAFFNER

Statt eine eigene Gewerbeschau zu organisieren, beteiligen sich die Betriebe des Flaachtals massgeblich am Weinländer Herbstfest, das am 28. und 29. September in Flaach stattfinden wird. Bei der Generalversammlung des Gewerbevereins Flaachtal am Freitagabend im Irchelchäller von Moritz und Ursula Baur war dies deshalb eines der Hauptthemen auf der Traktandenliste.

Das OK hat sich gegen ein Festabzeichen entschieden, wie OK-Präsident Peter Brandenberger erklärt: «Ein Abzeichen ist nicht mehr zeitgemäss und bringt uns zu wenig.» Statt des klassischen Festabzeichens wird es deshalb beim Herbstfest in Flaach einen Festführer «mit Mehrwert» geben, so Monica Nievergelt Leeger, die im OK für die Kommunikation zuständig ist. Dieser soll neben wichtigen Infos und einem Plan des Festgeländes auch Gutscheine enthalten, die am Fest selbst oder später in Betrieben eingelöst werden können.

Mehrwert durch Gutscheine

Der Mehrwert könne in verschiedener Form – als Rabatt, kleines Geschenk oder Zusatzleistung – gewährt werden. Mitmachende Betriebe könnten so auf sich aufmerksam machen und Leute an ihren Stand locken, warb sie für diese Idee bei den 29 Betriebsvertretern, die bei der GV des Gewerbevereins Flaachtal anwesend waren.



Anhand eines Prototyps erläuterte das OK des Herbstfestes den geplanten Festführer, der das Festabzeichen ersetzen soll.

Bild: cs

Besonders ist die Form des Festführers. In dem kleinen Booklet werden die losen Seiten mittels einer Schraube zusammengehalten (siehe Bild). Gutscheine können einfach herausgerissen werden. Kostenlos ist der Festführer, für den kein Kaufzwang besteht, aber nicht: Am Herbstfest wird er 12 Franken kosten (im Vorverkauf 10 Franken) und am Eingang von Trachtenfrauen sowie auf dem Festgelände von Schülern der Sekundarschule Flaachtal verkauft werden. Den Gästen den Sinn und Mehrwert nutzen bekannt zu machen, sei die grösste Herausforderung, so Monika Nievergelt Leeger weiter. Grosse Tafeln, die dies er-

klären, sowie gut geschulte Verkäufer sollen dies ausgleichen – und auch Gewerbetreibende, die aufgefordert wurden, dies bei ihren Kunden bekannt zu machen. Inwieweit der öffentliche Verkehr einbezogen werden wird, stehe noch nicht fest. Mit dem Postautobetrieb Motrag in Flaach sei das OK im Gespräch. Aber so grossräumig wie beim Herbstfest in Hettlingen wird der Festführer für die kostenlose Nutzung nicht zur Verfügung stehen.

Gewerbler mit Festzelt

Zuvor hatte Christof Keller, der den Auftritt der mitmachenden Gewerbler

koordiniert, den Stand des Konzepts erläutert: Ein grosses Festzelt, in dem sich 18 Betriebe präsentieren, mit einer eigenen Festwirtschaft mit 100 Plätzen sowie einige Aussenstände werden auf das Flaachtaler Gewerbe aufmerksam machen. Um alles vorzufinanzieren, beantragte Christof Keller einen weiteren Kredit von 5000 Franken (5000 Franken wurden bereits im letzten Jahr dafür bewilligt), der einstimmig angenommen wurde.

Auch die anderen Geschäfte – die Jahresrechnung 2018, die ebenso mit einem kleinen Minus abschliesst wie das Budget 2019 – wurden von den An-

wesenden einstimmig angenommen. Der Verein hat vier Austritte (Bosshard Söhne Schreinerei AG, Matthias Erb Schreinerei, Creatipp und Remax Richard Schönholzer) und zwei Eintritte (Weilenmann Maschinen AG, Buch am Irchel, Flying Instructors, Rafz) zu verzeichnen und neu damit 67 Mitglieder. Der Gewerbeverein wird nicht nur am Herbstfest öffentlich auftreten, sondern auch am 19. Mai die Velo-Plauschralley im Flaachtal durchführen.

Weitere Informationen:
www.herbstfest-flaach.ch
www.gewerbe-flaachtal.ch

Adlikon

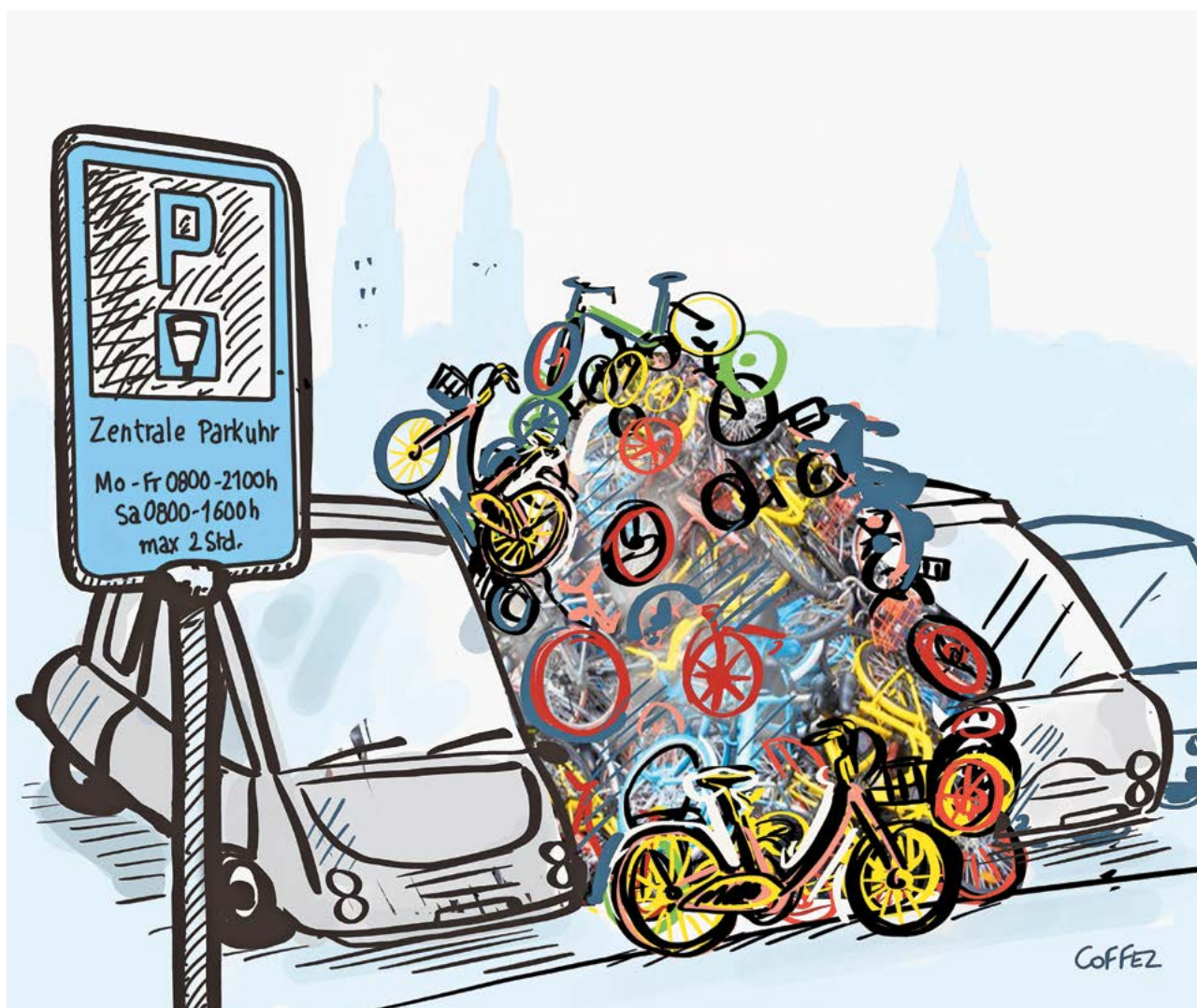
Definitives Aus für die Tagesschule

Seit rund zwölf Jahren wird innerhalb der Primarschule Adlikon eine Tagesschule geführt. Mit der heutigen gesetzlichen Verpflichtung der Schulgemeinden, ein entsprechendes Betreuungsangebot anzubieten, bestehe kein Bedarf mehr an einer gemeindeübergreifenden Betreuung, wie sie die Schule angeboten habe. «Schweren Herzens hat die Schulpflege deshalb beschlossen, die Tagesschule in ihrer heutigen Form auf das Ende des Schuljahrs 2018/2019 zu schliessen», heisst es im Mitteilungsblatt der Gemeinde. Um dem Bedürfnis der Eltern nach Betreuung gerecht zu werden, werde ein neues Angebot innerhalb der Primarschule angeboten. Bei genügender Nachfrage könne ab dem Schuljahr 2019/2020 ein Mittagstisch und eine Nachmittagsbetreuung am ehemaligen Standort der Tagesschule in Anspruch genommen werden. (az)



Tagesschule in Adlikon. Bild: Archiv

COFFEZ ZUR WOCHE



Wie der «Tages-Anzeiger» schreibt, will die Stadt Zürich für Velo- und Trottnett-Verleiher eine Parkgebühr einführen, wenn sie keine festen Leihstationen haben, sondern auf öffentlichem Grund stehen. Wie hoch die Gebühren sein sollen, sei noch offen. Grund für die «Velo-Parkuhr» ist gemäss der Zeitung, dass immer mehr Anbieter auf den Markt drängen. Es stehen also auch immer mehr Fahrzeuge auf öffentlichem Grund. Wie lange das Verteilen von Bussen wohl geht, fragt sich Cartoonist Pascal Coffez angesichts der vielen «Falschparkern» in der Stadt. Cartoon: Pascal Coffez

Marthalen

Feuerwehr rückt wegen Kaminbrand aus

Am Freitagabend kurz nach 18 Uhr wurde die Feuerwehr Weinland wegen einem Kaminbrand in Marthalen alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte seien die Flammen, die aus dem Kamin schlugen, gut sichtbar gewesen, heisst es in der Einsatzmeldung. Mit Druckleitungen im Ökonomiegebäude hätten die Feuerwehrleute die Situation am Bahnweg unter Kontrolle gebracht. Über die Autodrehleiter sei die Schadensbegrenzung von aussen unterstützt worden. In Zusammenarbeit mit einem Kaminfeger wurde zudem Russ entfernt. Der Einsatz dauerte rund zwei Stunden. Die Kantonspolizei Zürich bestätigt eine entsprechende Meldung. Verletzte habe es keine gegeben, über die Höhe des Sachschadens sei nichts bekannt. (az)

Dägerlen

Spielplatzturm wird ersetzt

Wie der Gemeinderat schreibt, sei der Spielplatzturm beim Schulhaus Rutschwil über die Jahre baufällig geworden und musste daher aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Die Behörde habe beschlossen, den Turm noch diesen Winter durch einen zum übrigen Spielplatz passenden Rutschturm zu ersetzen. (az)